

Philip M. Bailey

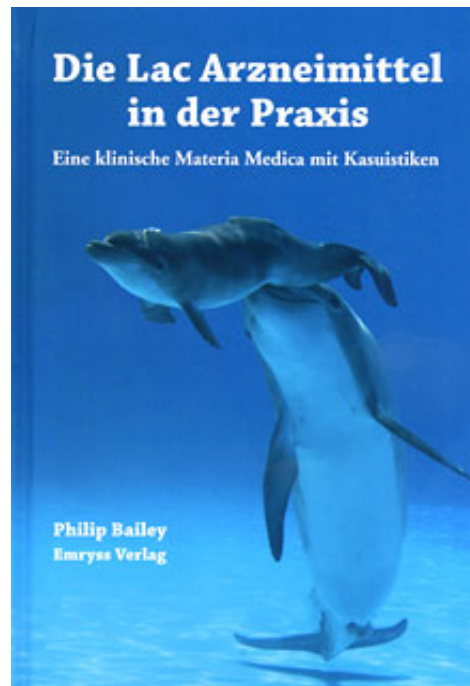
Die Lac Arzneimittel in der Praxis

Leseprobe

[Die Lac Arzneimittel in der Praxis](#)

von [Philip M. Bailey](#)

Herausgeber: Emryss Publisher



<http://www.unimedica.de/b12213>

Sie finden bei [Unimedica](#) Bücher der innovativen Autoren [Brendan Brazier](#) und [Joel Fuhrmann](#) und [alles für gesunde Ernährung, vegane Produkte](#) und [Superfoods](#).

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Unimedica im Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern

Tel. +49 7626 9749 700

Email info@unimedica.de

<http://www.unimedica.de>



LAC DELPHINUM

Lac delphinum hat eine sehr ausgeprägte Energie bei Frauen (mir sind noch keine männlichen Fälle begegnet).

Es besteht eine Kombination von Unschuld, Wärme und Sinnlichkeit, die für Männer unwiderstehlich ist.

Das bekannteste Beispiel für diese Energie ist Marilyn Monroe. Ein Sexkätzchen, keine Katze. Die Kombination von kindhafter Verwundbarkeit und Sexualität ist ausgesprochen typisch für Lac delphinum. Ihre Hilflosigkeit lässt sie sogar noch begehrenswerter erscheinen. Doch ein Mann, der sich in sie verliebt, stellt fest, dass er nicht auf das gefasst war, was er auf sich genommen hat. Sie kann sehr starke Anforderungen an seine Aufmerksamkeit stellen. Sie braucht ständige Bestätigung, dass er sie liebt und attraktiv findet, und sie ist so launisch und unberechenbar, dass er vor ihr davonläuft.

Ich habe festgestellt, dass Lac delphinum Frauen viele der Abwehrmechanismen fehlen, die anderen Lac Personen helfen, mit Kummer und Einsamkeit umzugehen. In diesem Sinne ähneln sie Lac caninum. Sie sind emotional offener, weniger analytisch und mehr in Verbindung mit ihren Gefühlen. Das Ergebnis ist, dass sie dermaßen empfindlich sind, dass sie sich leicht von ihren eigenen Gefühlen überwältigt fühlen.

Lac delphinum / Sinnlich, hilflos, feminin, Sucht, chaotisch, Weltflucht, verletztlich, Panik, warm, verträumt, Magiedenken, gedankenvoll.

235

Furcht

Furcht ist die Emotion, die *Lac delphinum* beherrscht. Sie hat viele Ängste, doch die wichtigsten sind Furcht vor Angriffen und Furcht verlassen zu werden. *Lac delphinum* besitzt übersinnliche Fähigkeiten und darüberhinaus eine lebhaftere Einbildungsgabe. Dies kann sich zu ihrem Nachteil auswirken, da sie sich verborgene Gefahren vorstellen kann, besonders nachts. Sie spürt Angreifer im Schatten oder Gespenster neben ihrem Bett. Manche dieser Frauen haben entsetzliche Angst vor Gruselgeschichten, fühlen sich aber gleichzeitig dazu hingezogen. Sie sehen sich Horrorfilme an und fühlen sich dann wochenlang davon verfolgt.

Lac delphinum hat eine eigenartige Beziehung zu Gefahren. Sie sucht nach gefährlichen Situationen und fühlt sich darin ruhig. Zum Beispiel trinkt sie zuviel Alkohol und setzt sich dann ans Steuer. Dies ist vergleichbar mit dem Delphin, der sich immer der Nähe von Haien bewusst ist, aber nicht bedroht wird. Delphine jagen Haie von ihrer Schule fort, und nur kranke und junge Delphine können Haie zum Opfer fallen. Doch Delphine sind sich der Gefahren seitens der Haie sehr bewusst. Mehrere *Lac delphinum* Frauen berichteten über Träume, in denen sie mit *scharfen Gegenständen wie Speeren oder Messern gestochen wurden*, was Haifischzähne repräsentieren könnte.

Beziehungen und Sexualität

Im Gegensatz zu vielen *Lac* Personen, die sich hauptsächlich über ihre Beziehung mit ihrer Mutter beschwerten, tendiert *Lac delphinum* dazu hauptsächlich mit ihren Beziehungen mit Männern zu kämpfen. Sie weiß, dass sie sexuell attraktiv ist und kann ihre Sexualität dazu benutzen, einen Mann einzufangen, bei dem sie nach Sicherheit sucht. *Lac delphinum* ist in Beziehungen oft anhänglich und abhängig, und

das treibt die Partner oft auf Distanz. Sie verfällt sehr leicht in eine hilflose, kindhafte Verhaltensweise, wobei sie erwartet, dass man sich um sie kümmert. In Beziehungen ist sie auch launisch, weil sie sich leicht vernachlässigt und verletzt fühlt und ungehalten wird. Daraus ergibt sich, dass sie zu kurzen stürmischen Beziehungen neigt. Sie kann Männer auch absichtlich von sich stoßen, weil sie sich leicht gefangen fühlt.

Ein weiteres Muster, das mir bei *Lac delphinum* begegnet ist, ist eine Tendenz, ältere Männer anzuziehen, die Vaterfiguren werden. Sie bieten *Lac delphinum* Sicherheit, doch sie sind ihr selten empfindsam genug. Daher schmollt sie und kämpft mit ihnen und verlässt sie schließlich. In diesem Prozess wird sie oft zur alleinerziehenden Mutter.

Sexualität ist ein markantes Merkmal in der Arzneimittelprüfung von *Lac delphinum*. Die meisten meiner Patienten, die auf das Mittel reagiert haben, hatten einen starken Sexualtrieb und empfanden ausgeprägte sinnliche Gefühle. Aber viele hatten auch Schwierigkeiten mit der Sexualität. Die häufigste Beschwerde war, dass es ihnen nicht gelang, eine Verbindung zwischen Sexualität und dem Herzen herzustellen. Sie fühlten entweder Liebe oder Sexualität, doch nicht beides gleichzeitig. Oft waren sie unfähig, während des Geschlechtsverkehrs zum Orgasmus zu kommen, was ein Teil ihrer allgemeinen Unfähigkeit ist, während des Geschlechtsaktes loszulassen.

Manche berichteten von Angst während des Geschlechtsverkehrs, als würden sie vergewaltigt. Dieselben Frauen empfanden ein masochistisches Begehren danach, von ihrem Partner vergewaltigt zu werden, und manche verspürten auch selbst beim Sex Gewalttätigkeit in sich. Diese Symptome scheinen mit der Tatsache zusammenzuhängen, dass männliche Delphine bei der Paarung sehr

aggressiv sind. Mehrere Männchen jagen ein Weibchen und führen effektiv eine Gruppenvergewaltigung durch.

Herzbezogen und verträumt

Lac delphinum hat ein sehr warmes Herz. Dies ist Teil ihrer Attraktivität. Sie hat viel Mitgefühl beinahe jedem gegenüber und sie gibt sehr viel, wenn sie das Gefühl hat gebraucht zu werden. Sie hat eine natürliche Gabe zur Mutterschaft und strahlt mütterliche Wärme aus, während sie verträumt durch die frühen Phasen der Elternschaft schwebt. Die Mutterschaft ist sehr häufig das einzige stabile Element in ihrem Leben und die einzige Beziehung, auf deren langfristiges Bestehen sie sich verlassen kann. Sie ist in der Regel eine nachgiebige Mutter, die an jedem Aspekt ihres Kindes Gefallen findet.

Obgleich *Lac delphinum* oft einen scharfen Intellekt hat, fällt es ihr häufig schwer sich zu konzentrieren. Besonders wenn sie Angst hat oder nervös ist, kann sie leicht weggetreten sein. Ihre Grenzen sind nicht sehr stark, und sie fühlt sich leicht durch Druck überwältigt. Dann gerät sie in Panik und verfällt in einen traumartigen Zustand, in dem sie nicht klar denken kann. Unentschlossenheit ist ein Leitsymptom von *Lac delphinum*. Sie fürchtet einen Fehler zu begehen, und will sich daher lieber nicht entscheiden. Dies steht vielleicht auch im Zusammenhang mit den Leben und Tod Situationen, mit denen Delphine im Zusammenhang mit Haien konfrontiert werden.

Die Verträumtheit von *Lac delphinum* ist ein wesentliches Charakteristikum des Mittels. Auch wenn sie nicht gestresst ist, besteht dieser Zustand. Sie lacht leicht und kann den Anschein erwecken, als könne sie Probleme nicht ernst nehmen. Sie hat ein kindhaftes Kichern, das an *Ignatia* und *Pulsatilla* erinnert, und sie macht gerne Scherze und bringt andere zum Lachen.

Spielerei, Weltflucht und Magiedenken

Verspieltheit ist ein weiteres Leitsymptom von *Lac delphinum*, eng verbunden mit ihrer Verträumtheit. Delphine sind berühmt für ihre Verspieltheit. Ich habe das Gefühl, dass es kein Zufall ist, dass Delphine häufig in New Age Abbildungen von Spiritualität vorkommen. New Age-Personen, die sich zu dem Bild des Delphins hingezogen fühlen, haben oft Charakteristika mit *Lac delphinum* gemeinsam, darunter Unschuld, Verträumtheit und unrealistischer Optimismus. Ich habe festgestellt, dass *Lac delphinum* Personen gern Aphorismen benutzen, um ihre Wünsche zu manifestieren und Probleme von sich fernzuhalten. Es ist eine Art des Magiedenkens, das sich als Flucht oder unreife Form von Spiritualität betrachten lässt, die nicht nur mit Delphinen, aber auch mit Elfen, Einhörnern und Engeln assoziiert wird.

Lac delphinum ist ein sehr weltferner Mensch. Eine von ihr verwendete Methode ist den Kopf in den Sand zu stecken. Sie wird schwierige Themen einfach nicht ansehen, und so mag sie sich recht schlüpfrig anfühlen, wenn sie um psychologische Beratung bittet. Anstatt auf Fragen zu antworten, die ein schmerzhaftes Thema berühren, wird sie lachen oder schweigen oder das Thema wechseln.

Eine andere Fluchtmethode von *Lac delphinum* ist die Einnahme von Drogen. Es ist ein Typ mit starkem Suchtverhalten, insbesondere durch Alkohol, Beruhigungsmittel wie Valium und Marihuana.

Depressionen

Lac delphinum ist anfällig für Depressionen. Ihr Leben ist oft chaotisch und es fehlt ihr an Unterstützung. Sie ist extrem empfindlich gegen die Härte der Welt, und sie fühlt sich leicht überwältigt, und dann verfällt sie in Depressionen. Wenn sie deprimiert ist, wird sie

Die Lac Arzneimittel in der Praxis

sehr weinerlich und voller Selbstmitleid und Abscheu gegenüber sich selbst. Sie ist auch anfällig für Angstzustände, wenn sie deprimiert ist. In solchen Zeiten isoliert sie sich, aber sie kann auch sehr anhänglich sein, wenn sie jemandem vertraut. Eine deprimierte *Lac delphinum* Frau wirkt normalerweise verloren und hoffnungslos, und sie hat wenig Ahnung davon, wie sie sich selbst helfen könnte. Sie neigt dazu, sich von anderen extrem abgeschnitten zu fühlen und ist daher sehr einsam.

Lac delphinum hat viele Charakteristika gemeinsam mit *China*. Vor allem können beide Typen verträumt und übersinnlich sein, und beide Typen tendieren zu Panik. Sie haben auch denselben Abwehrmechanismus. Beide können sehr eigensinnig und trotzig sein, vor allem mit Männern. Eine *Lac delphinum* Patientin sagte mir, sie habe Astrophysik studiert, nur um in einem Thema ihren Vater in den Schatten stellen zu können. Sie war eine schöne, sinnliche und verträumte Art von Frau, die man nur in Hollywoodfilmen als Astrophysikerin erwarten würde.

Als Kinder sind *Lac delphinum* Menschen schüchtern, empfindsam und verträumt. Sie leben in einer Phantasiewelt und lassen sich leicht erschrecken. Ebenso wie mit anderen *Lac* Typen besteht oft ein starker Konkurrenzkampf zwischen den Geschwistern.

Faul

36jährige Frau, dunkles Haar.

Medizinische Vorgeschichte

- Rezidivierende Blasenentzündungen
- Appendektomie
- Dysplasie der Zervix

240

Beschwerden:

—Müdigkeit seit sechs Monaten, seit sie auf Fischerbooten arbeitet.
Fühlt sich erschöpft.

—Launenhaftigkeit:

- Meine Stimmungen schwanken zur Zeit sehr stark zwischen Erregung und Depression. Wenn ich unten bin, habe ich keinerlei Motivation. Es hält etwa einen Tag an. Ich bin oft besorgt und ängstlich, wenn ich unter Druck stehe. Ich habe eine On-Off Beziehung. Ich habe Angst vor Bindung, in der Falle zu sitzen. Ich brauche Freiraum. Darum habe ich die Stelle auf dem Schiff angenommen, damit ich die Wale jeden Tag sehen kann. Ich liebe ihre Kraft und Schönheit. Außerdem werde ich in Beziehungen hilfsbedürftig.
 - Ich habe Angst vor dem Tod und davor, dass mir nahestehende Personen sterben.

 - Als Kind war ich schüchtern und sensibel. Ich hatte Angst Fehler zu machen. Ich fühlte mich allein. Ich war ein sehr hingebungsvolles Kind, wollte es allen recht machen. Der soziale Umgang mit anderen Kindern fiel mir leicht, und doch fühlte ich mich allein.
 - Ich habe Angst davor, mich zu irgendetwas zu verpflichten. Ich kann sehr unschlüssig sein. Ich bin intuitiv, ich liebe Tanz, Musik und Kunst.

 - Ich habe mehrere Träume von Delphinen und Walen gehabt. Und ich träume oft vom Fliegen.
- H Ich kann sehr wild sein, aber auf sichere Art und Weise. Ich bin sehr verspielt. Ich kann sehr albern sein. " Ich hätte gern Kinder.
Meine Libido ist recht stark. Ich habe oft
Tagträume.

- " Ich bekomme leicht Angst, dann werde ich wie weggetreten, besonders wenn ich große Aufgaben zu bewältigen habe.
- In Beziehungen erwarte ich viel Aufmerksamkeit. Ich erwarte, dass mein Partner mitzuhört. Ich gebe auch viel und bin sensibel für Energien.

Analyse

Diese Frau erschien mir als höchst ungewöhnlich. Einerseits wirkte sie vernünftig und reif, und andererseits widersprach das, was sie sagte, meinem Eindruck. Sie sprach davon, dass sie verträumt, wild und weggetreten, ängstlich und wechselhaft ist. Dabei aber wirkte sie ruhig und fokussiert. Diese Art des Zwiespaltes ist mir in *Lac delphinum* Fällen recht häufig begegnet. Sie haben eine gewisse Selbstbeherrschung und einen guten Intellekt, aber sie sind anfällig für Zustände der Benebelung und Angstatacken.

Eines der Hauptcharakteristika in diesem Fall ist ihre Angst in einer Beziehung festzusitzen. Sie kann sich nicht binden und daher ist die Beziehung mal in und mal ex. Dies ist ein weiteres Merkmal, das für *Lac delphinum* Fälle typisch ist. Es besteht ein starkes Bedürfnis nach Nähe und dem entgegengesetzt eine ebenso große Angst in der Falle zu sitzen. (Delphine sind sehr soziale Tiere, die oft in Netzen gefangen werden.)

Ebenso typisch für *Lac delphinum* ist ihre labile Stimmung. Dies sind launenhafte Kreaturen, beinahe wie Meerjungfrauen, magisch und unbeständig. Sie sind oft sehr schön, und sie strahlen eine sanfte Sinnlichkeit aus, aber sie lassen sich nicht einfangen.

Wegen ihrer Liebe zu Delphinen und Walen und der Träume von diesen Tieren dachte ich natürlich sofort an *Lac delphinum*.

Behandlung: *Lac delphinum* IM.

Folgekonsultation nach 6 Wochen

- Ich habe viel durchgemacht, seit ich das letzte Mal bei Ihnen war. Erst konnte ich eine Woche lang überhaupt nichts tun. Ich konnte mich nicht konzentrieren. Viele Erinnerungen aus meiner Kindheit kamen hoch, Traurigkeit darüber, dass ich mich von anderen Kindern getrennt fühlte. Und eine Erinnerung daran, dass meine Mutter sehr streng mit mir war. Sie verstand mich nicht. Ich weinte sogar darüber, dass meine Schwester immer mehr Anerkennung von meiner Mutter bekam als ich. Und jetzt fühle ich mich viel besser. Meine Energie ist von etwa 40% auf etwa 80% angestiegen, und meine Stimmung scheint stabiler. Ich habe das Gefühl, dass ich jetzt mit Belastungen besser umgehen kann. Ich komme mit meinem Freund gut aus, aber ich bin immer noch nicht bereit zu einer totalen Bindung.

Keine Behandlung

Folgekonsultation nach weiteren zwei Monaten

- Was war der ursprüngliche Anlass dafür, dass ich zu Ihnen gekommen bin?

Philip: „Ihre Energie und Stimmungen?“

- Ach ja. Meine Energie scheint jetzt gut zu sein, außer wenn ich zu oft zu spät ins Bett komme. Und meine Stimmungen sind so stabil

wie seit langem nicht. Mein Freund sagt, es sei jetzt viel einfacher mit mir zusammen zu sein. Ich habe mehr das Gefühl, dass ich mich an ihn binden kann. Es ist immer noch beängstigend, aber nicht mehr so sehr. Und mir ist aufgefallen, dass ich nicht mehr so viel Angst habe, wenn er unnahbar erscheint. Früher hatte ich Angst, er würde mich verlassen. Wir haben darüber gesprochen vielleicht ein Kind zu haben, und wir scheinen beide offener für diese Möglichkeit zu sein.

Fall2

32 jährige Frau, blond, etwas übergewichtig.

Diese Frau war emotional völlig aufgelöst, als sie das erste Mal in meine Praxis kam. Sie weinte leicht und war verletzlich und wirkte emotional sehr jung.

- Ich leide an Angstzuständen und Depressionen seit ich 21 war. Ich glaube ich habe mein ganzes Leben lang immer mal wieder an Depressionen gelitten. Wenn ich ängstlich werde, scheinen die Lichter zu flackern und Entfernungen werden unklar. Seit den letzten sechs Wochen habe ich mich überwältigt gefühlt. Ich habe mich von meinem Partner getrennt, und seither ist meine Selbstachtung sehr gering. Es war nur eine kurze Beziehung. Ich habe das Gefühl, dass meine Karrierepläne sich auflösen. Ich will malen. Ich habe mir den Arsch abgearbeitet mit der Malerei, in dem blinden Glauben, dass ich es als Malerin schaffen könnte, und jetzt habe ich nicht mehr den Glauben daran. Ich fühle mich erbärmlich, ohne Richtung, und ich bin so müde.
- Es ist mir sehr unangenehm, hier Ihnen gegenüber zu weinen.

- Ich überlebe mit Beruhigungsmitteln und Alkohol. Ich nehme täglich Valium.
- Ich bin alleinerziehende Mutter. Meine Tochter ist sechs Jahre alt. Ich arbeite als barbusige Kellnerin. Ich mache meinen Job gut, aber es ist nicht sehr anregend.
- Ich hatte eine schlechte Beziehung mit meinen Eltern. Meine Mutter hat Gegenstände um sich geworfen. Aber sie hat mich unterstützt. Papa versuchte mich in ein Kinderheim zu stecken, weil ich log und Pot rauchte. Bei meinem Papa brannte schnell die Sicherung durch. Er schlug mich mit einem Holzlöffel. Es war demütigend.
- Ich bin sehr empfindlich gegenüber allem. Früher wurde ich wütend und defensiv mit meinen Eltern. Ich habe auch viel Mitgefühl mit allen. Ich habe eine starke Verbindung mit Menschen und versuche ihnen zu helfen. Ich bin sehr intuitiv mit den Männern bei der Arbeit. Ich kann ihnen geben, was sie brauchen.
- Ich neige dazu mich zu isolieren. Ich habe das Gefühl, nicht liebenswert zu sein. Wenn ich mich zu einem Mann hingezogen fühle, habe ich Angst. Wenn Männer meine Angst sehen, weisen sie mich zurück. Die letzten drei Männer haben mich verlassen. Sie alle haben gesagt, 'es fehlt irgend etwas.' Ich war am Boden zerstört. Dem letzten habe ich mich sehr nahe gefühlt.
- Ich brauche viel Liebe, ich bin ausgehungert. Und ich kann drängeln. Wenn die Dinge nicht so laufen, wie ich es will, widersetze ich mich. Und ich kann an Ressentiments festhalten. Ich habe Ressentiments gegenüber meiner Mutter. Sie ist so furchtbar zu mir. Und ich bin so abhängig von ihr. Sie hütet meine Tochter. Sie ist boshaft und grausam. Als Kind habe ich mich immer ungeliebt gefühlt. In der Schule wurde ich gehänselt. Ich habe ständig geweint.

- Ich hatte Angst im Dunkeln. Ich wollte nicht ins Bett gehen. Ich habe immer noch Angst im Dunkeln. Ich habe Angst davor, tote Menschen zu sehen. Einmal sah ich einen Typen nachts neben meinem Bett stehen. Er war durchsichtig. Manchmal rieche ich nachts meine Großmutter.

- Früher war ich promiskuitiv. Jetzt ist mein Herz stärker bei der Sache. Ich bekomme keinen Orgasmus, außer beim Vorspiel. Ich denke zuviel beim Sex.
- Ich bin sehr empfindlich gegen Ungerechtigkeit. Ich habe mich für Greenpeace eingesetzt. Ich spende an Wohltätigkeitsorganisationen. Die Nachrichten kann ich mir nicht ansehen. Ich finde sie entsetzlich, sie machen mich krank und wie erschlagen.

- Wenn ich deprimiert bin, fühle ich mich schuldig, nichtsnutzig. Ich hasse mich. Dann fange ich an geschäftig herumzulaufen. Früher habe ich mich als Opfer gefühlt, Das fühle ich immer noch im Verhältnis zu meinen Eltern. Ich fühle mich völlig gebrochen.
- Am liebsten bin ich immer im Meer. Ich gehe surfen wann immer ich die Gelegenheit habe. Ich fühle mich durch das Meer gereinigt. Ich träume vom tiefen Ozean, von Walen. Ich liebe Haie. Sie sind Monster. Sie jagen uns. Menschen sind dermaßen arrogant.

- Ich fühle mich auf einer sehr tiefen Ebene abgeschnitten. Alles geschieht um mich herum ohne mich. Manchmal habe ich Träume, in denen ich weiß, dass ich träume. Ich male gerne Spiralen. Ich werde leicht weggetreten.
- Ich bin auch sehr verspielt. Ich mache Spaß. In der Schule war ich ein Faxenmacher, ein Clown. Mir wurde gesagt, ich sei zu mitteilksam.
- Ich habe Angst vor dem Alter. Ich mag Herausforderungen. In Vietnam habe ich Heroin genommen, und diese Junkies waren

um mich herum, aber ich fühlte mich völlig sicher. Ich setze mich ans Steuer, wenn ich betrunken bin. Ich habe gerade meinen Führerschein verloren.

" Ich arbeite viel mit Affirmationen. Sie helfen mir dabei, positiv zu bleiben, wenn die Umstände schwierig sind. Und ich bemerke ständig Synchronizitäten, wie alles mit allem ändern verbunden ist.

" Letzte Woche hatte ich einen starken Traum: Ich schwamm unter Wasser. Es war viel Licht dort. Ich schwamm mit meinem Ex-Partner herum. Ich wollte ihn essen. Eine Welle warf mich gegen ihn.

Analyse

Diese Frau war ebenfalls höchst ungewöhnlich. Ich hatte nie zuvor einen Fall behandelt, wo die Patientin derart sinnlich und doch so warmherzig ist. Sie arbeitete als barbusige Kellnerin und war früher sehr promiskuitiv, aber die Energie, die sie ausstrahlte war mehr auf das Herz Chakra konzentriert als sonst irgendwo. Außerdem war sie emotional hochsensibel und intuitiv. Trotz ihrer Wärme, ihrer Attraktivität und ihrer Tiefe war sie so deprimiert, dass sie zu zerbrechen schien.

Diese Extreme von Licht und Dunkel sind typisch für *Lac delphinum*. Nicht das Licht und Dunkel von *Stramonium* oder *Mandragora*, doch eher ein menschliches Spektrum, wo die starken positiven Qualitäten der Person es ihr kaum ermöglichen, mit ihrer extremen Verwundbarkeit und dem Mangel an Grenzen fertig zu werden. Ihre Kombination von innerer und äußerer Schönheit, und Pathos, ähnelte dem Bild, das ich in manchen *Phosphorus* Fällen gesehen habe, eine schöne Jungfer in Not, die beinahe darum fleht gerettet zu werden.

Eine oberflächliche Betrachtung des Falles könnte zu einer Verschreibung eines *Fluoratum* Mittels führen. Starke Sexualität, schwache Grenzen, Verzweiflung und Abhängigkeit von Narkotika liegen vor. Doch ich war mir sicher, dass kein *Fluoratum* Mittel zu dem Fall passte. In *Fluoratum* Fällen besteht eine Distanziertheit und ein Zynismus, die hier vollkommen abwesend waren.

Der Einsatz der Patientin bei Kampagnen für die Umwelt und ihre Tendenz Menschen zu helfen, sowie ihre Opferrolle im Verhältnis zu ihrer Mutter legen ein *Lac* Mittel nahe. Sie ist eine intuitive alleinerziehende Mutter mit niedriger Selbstachtung, die sich auf New Age Affirmationen verlässt, so stellt sich *Lac* sehr häufig dar. Sie hat sich niemals geliebt gefühlt und hegt immer noch einen Groll auf ihre Mutter. Ihre Mutter ist die einzige Person, der gegenüber sie Ressentiments erwähnt, obwohl sie einen Vater hatte, der ausfällig wurde und sie einige schwierige Beziehungen hinter sich hat.

Innerhalb der *Lac* Gruppe ist, außer *Lac delphinum*, *Lac leoninum* das einzige Arzneimittel, das in Fällen wirksam ist, in denen die Grenzen derart fehlen. Bei beiden Mitteln besteht oft viel Chaos und Impulsivität im Zusammenhang mit Liebesbeziehungen, was zu Depressionen und Angst führen kann.

Es gibt jedoch viele Merkmale, die *Lac delphinum* gegenüber *Lac leoninum* den Vorzug geben. Erstens ist die Frau auf sinnliche, mädchenhafte Art verspielt. Die *Lac leoninum* Frauen, die ich behandelt habe, waren weniger sinnlich und weniger verspielt als diese Patientin. Zweitens, ihre Abhängigkeit von Narkotika und ihre Benebelung sind wesentlich typischer für *Lac delphinum*. Dazu kommt das Leitsymptom des Mittels, sich in gefährlichen Situationen sicher fühlen. Sie fährt Auto, wenn sie betrunken ist, und in Vietnam war sie von Drogensüchtigen umgeben, und spritzte sich Heroin, aber

sie fühlte sich vollkommen sicher. Und dann natürlich ihre besondere Beziehung zum Meer, mit Träumen von Walen und Haien (beide sind häufig Begleiter der Delphine in der freien Wildbahn, der eine sicher und der andere gefährlich)

Behandlung: *Lac delphinum* LM1 täglich.

Folgekonsultation nach 6 Wochen:

< * Ich fühle mich viel besser, wenn ich das Mittel nehme. In den letzten drei Wochen habe ich kein Valium gebraucht. Vorher nahm ich es beinahe jeden Tag. Ich habe das Gefühl, mit Dingen besser fertig zu werden. Mir kommen nicht so schnell die Tränen, und ich habe das Gefühl meiner Tochter jetzt mehr geben zu können. Vorher war ich bloß auf Überleben geschaltet. Letzte Woche hatte ich einen Traum:

- Ich bin in einem Turm, umgeben von einer Armee von Soldaten. Sie tragen Speere. Sie alle zielen auf mein Herz. Ich fühlte mich sehr verletzlich. Ein Speer geht durch meinen Rücken in mein Herz. Ich stehe einer Familie gegenüber. Mein Herz blutet. Ich versuche es ihnen zu sagen. Ich schaffe es nicht. Ich erbreche Blut.
- Als ich aufwachte spürte ich so große Trauer. Mein Ekzem hat sich ein wenig verschlechtert.

Analyse

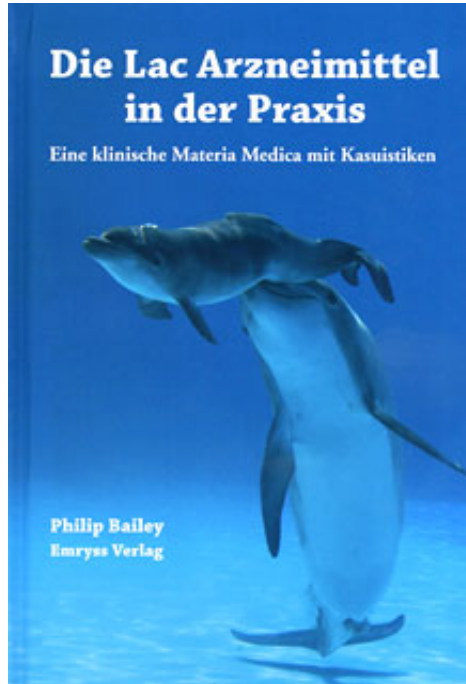
Sie macht eindeutig Fortschritte. Der Traum scheint auf sehr ergreifende Art die Herzschmerzen auszudrücken, die sie verarbeitet. Buchstäblich ein blutendes Herz, sterbend vor einer Familie, die sie nicht erreichen kann.

Behandlung: Fortsetzung *Lac delphinum* LM1 täglich.

Folgekonsultation nach 12 Wochen:

- Ich hatte ein paar gute Wochen. Ich scheine besser im Gleichgewicht zu sein. Ich sinke nicht so tief, und ich werde nicht so stark gestresst wie vorher. Zum ersten Mal seit vielen Jahren habe ich allmählich das Gefühl, mein Leben unter Kontrolle zu haben. Ich habe seit dem letzten Mal kein Valium genommen, und ich trinke wesentlich weniger Bier. Neulich ist mir klar geworden, dass ich keine Liebe empfangen kann, weil ich nicht weiß wie das geht. Ich stoße sie ab. Ich lasse Leute nicht an mich heran. Das will ich ändern.

Lac delphinum / Sinnlich, hilflos, feminin, Sucht, chaotisch, Weltflucht, verletztlich, Panik, warm, verträumt, Magiedenken, gedankenvoll.



Philip M. Bailey

[Die Lac Arzneimittel in der Praxis](#)

Eine klinische Materia Medica mit
Kasuistiken

282 Seiten, geb.
erschienen 2012



bestellen

Mehr Bücher zu gesund leben und gesunder Ernährung www.unimedica.de